

# inHard

alles, was **KRACH** macht!

Nr. 79  
Dez./Januar  
2013  
16. Jahrgang  
Gratis im Fachhandel  
WWW.INHARD.DE



PETER FRAMPTON



FCA! 35 TOUR - LIVE!

Starker Bluesrock mit Tony Martin

# SILVER HORSES



**PETER FRAMPTON**  
**FCA! 35 Tour An Evening...**  
 Eagle Records/edel  
 ★★★★★

Peter Frampton ist immer noch eine Klasse für sich. Das bewies er auf seiner letztjährigen Welttournee, auf der er u.a. auch die Songs seines Megasellers „Frampton Comes Alive!“ performte. Einen exzellenten Eindruck hierzu liefert die vorliegende 3 CD-Box. Auf den ersten beiden CDs gibt es die Neuinterpretationen des „Liveklassikers“ von 1976, natürlich inklusive den Hits „Do You Feel Like We Do“ und „Show Me The Way“. Auf CD 3 liegt der Schwerpunkt auf Songs von Framptons jüngeren Alben wie „Fingerprints“, „Now“ und „Thank You Mr Churchill“. Tolles Boxset, sehr zu empfehlen!

**RAINER GUÉRICH**



**THE BREW UK**  
**Live In Europe**  
 Jazzhaus Records/in-akustik  
 ★★★★★

Die britische Rockband The Brew UK wird gerne mit The Who verglichen. Nicht zuletzt deshalb, weil Bandmitglied Jason Barwick (auch Gesang) seine Gitarre wie Pete Townshend im Sprung spielt. Ansonsten strahlt das mit Kurtis Smith (drums) und dessen Vater Tim Smith (bass) komplettierte Trio eine künstlerische Integrität und Vitalität aus, wie man sie nicht allzu oft geboten bekommt. Nachzuhören auf vorliegendem Tourmitschnitt „Live In Europe“, auf dem das Powertrio mit beherztem Bluesrock („Every Gig Has A Neighbour“, „Postcode Hero“) und waberndem Grooverock („Six Dead“) glänzt. Sehr zu empfehlen!

**DAVID COMTESSE**



**SKINNY MOLLY**  
**Haywire Riot**  
 Ruf Records/in-akustik  
 ★★★★★

Toller und kraftvoller Southernrock kommt von Skinny Molly, die mit „Haywire Riot“ ihren gelungenen neuen Longplayer vorstellen. Die Southern-Affinität kommt bei der Band nicht von ungefähr, denn Sänger und Gitarrist Mike Estes zählte einst auch schon mal zum Lynyrd Skynyrd-Line-Up. Rough, knackig und mit kernigen Riffs kommen die 11 Songs aus dem Lautsprecher. Highlights sind meiner Meinung nach das ins Ohr gehende „Shut Up And Rock“ und „None Of Me No More“ sowie „Dodgin' Bullets“. Wer muskulären Southernrock mit bluesiger Stimme mag, sollte bei dieser CD unbedingt zugreifen!

**BERND OPPAU**



**ELDORADO**  
**Antigravity Sound Machine**  
 Bad Reputation  
 ★★★★★

Eine tolle Hardrockscheibe alter Schule legen die spanischen Eldorado um ihren charismatischen Sänger Jesus Trujillo mit der „Antigravity Sound Machine“ vor. Ob episch („Kassandra“), wuchtig groovig mit leicht psychedelischem Einschlag („Searching For Light“) oder ganz auf Atmosphäre mit Hammond-Sounds setzend („A Farewell To November“) - dieser Vintage Rock aus Spanien macht mit jedem Hördurchlauf immer größeren Spaß. Produziert wurde die gelungene Scheibe übrigens von niemand Geringerem als Richard Chycki (u.a. Rush, Dream Theater) in Toronto.

**TIM BELDOW**



**IMPERA**  
**Legacy Of Life**  
 Escape Music/H'Art  
 ★★★★★

Eine schlagkräftige AOR/Hardrock-Truppe, die Drummer J.K. Impera (u.a. Vinnie Nibncent, Bruce Kulick) hier auf die Beine gestellt hat. Neben Gitarrist Tommy Denander und Bassist Mats Vasfjord sorgt insbesondere Sänger Matt Alfonzetti (Jagged Edge, Skintrade) dafür, dass der Hördurchlauf von vorne bis hinten Spaß macht. Seine Mikroarbeit ist erste Sahne, wobei ich als Anspieltipps mal das tempovariierende, mit schöner Saitenarbeit verzierte „Shoot Me Down“ und das wuchtig marschierende „Sunset Rider“ empfehlen möchte. Eine Top-Leistung, die saubere fünf Punkte verdient hat!

**DAVID COMTESSE**

**SOUND CHECK**



	C. Reitter inHARD	D. Comtesse inHARD	F. Zöllner inHARD	R. Guérich inHARD	J. Eifel inHARD	Tim Beldow inHARD	Y. Schmidt inHARD
<b>1. PETER FRAMPTON</b> FCA! 35 Tour... Ø: 4,7	5	4	4	6	4	5	5
<b>2. THE BREW UK</b> Live In Europe Ø: 4,6	3	6	5	5	4	6	5
<b>3. SKINNY MOLLY</b> Haywire Riot Ø: 4,4	6	2	4	5	5	4	5
<b>4. ELDORADO</b> Antigravity Sound... Ø: 4,3	5	3	4	4	4	5	5
<b>5. IMPERA</b> Legacy Of Life Ø: 4,1	3	5	4	5	3	4	5
<b>6. DOKKEN</b> Broken Bones Ø: 4,0	4	3	4	5	3	4	5
<b>7. DIRTY AGE</b> Plug In Ø: 3,9	4	3	4	4	3	4	5
<b>8. STROKER ACE</b> Hit The Gas Ø: 3,7	4	4	3	4	4	3	4
<b>9. FEUERSEELE</b> Erntezeit Ø: 3,6	4	3	3	4	3	5	3
<b>10. T&amp;N</b> Slave To The Empire Ø: 3,4	4	3	3	5	3	4	3
<b>11. UNHALE</b> Human Race Ø: 3,3	3	3	2	4	4	3	4
<b>12. EDGAR BROUGHTON B.</b> Live In Hamburg Ø: 3,1	3	2	3	4	3	4	4
<b>13. DISTRICT 97</b> Trouble With... Ø: 3,0	3	2	4	3	3	2	4
<b>14. METZ</b> Metz Ø: 2,9	3	2	4	3	2	3	3
<b>15. NAILGUN</b> New World Chaos Ø: 2,7	2	2	4	3	3	3	2
<b>16. WHEELS</b> Wanna Change... Ø: 2,6	2	2	1	3	4	3	3
<b>17. DEVASTATING ENEMY</b> Pictures & Delusions Ø: 2,4	3	3	1	3	4	2	1
<b>18. MONSTER CAT</b> Mannequins Ø: 2,3	1	3	3	2	2	3	2
<b>19. VERA CRUZ</b> Skinandteethandnails Ø: 2,1	4	1	2	3	2	2	1
<b>20. MOTHERBRAIN</b> Cosmic F.U.C.K. Ø: 2,0	2	1	2	3	1	2	3



**STROKER ACE**  
**Hit The Gas**  
 SAOL/H'Art 2012  
 ★★★★★

Der Hardrock-Vierer Stroker Ace legt mit „Hit The Gas“ sein bereits drittes Album vor, nachdem man in der Vergangenheit bereits die Bühne mit Größen wie The Sweet und Slade geteilt hatte. Der CD-Titel ist Programm, denn die Band um den charismatischen Sänger Julez, der nebenbei auch noch die zweite Gitarre malträtiert darf, gibt auf den einzelnen Tracks ordentlich Gas. Auf dem Spielplan steht vorzugsweise klassischer Hardrock mit gutem Kick-Potential im Stile von Bands wie Rose Tattoo und Airbourne. Als Anspieltipps unbedingt „White Line“ und „Steamy Women“ nehmen. Beachtenswert!

**DAVID COMTESSE**



**DIRTY AGE**  
**Plug In**  
 7Hard/New Music Distrib.  
 ★★★★★

Aus Mannheim kommt der Hardrock-Vierer Dirty Age, der auf den 12 Songs von „Plug In“ nicht zuletzt durch die Reibeisenstimme von Leadsänger Danly immer wieder an die glorreichen AC/DC erinnert. Die doppelt besetzte Gitarrenfraktion kickt den riffigen und vorwärts marschierenden Dampf-Rock'n'Roll schon auf dem Eröffnungsstück „Walk It Like You Talk It“ schön nach vorne. Weitere Highlights sind das pfeilschnelle „Burning Heels“ und „Unleash The Demon“, das wieder sehr stark an AC/DC erinnert. Bockstarker und lodernden Hardrock & Rock'n'Roll im Stile der frühen 80er Jahre.

**TIM BELDOW**



**DOKKEN**  
**Broken Bones**  
 Frontiers Records/Soulfood  
 ★★★★★

Don Dokken und Gefolgschaft lassen es auf ihrem elften Album „Broken Bones“ mächtig knacken. Gleich zum Auftakt gibt's mit dem Opener „Empire“ richtig was auf die Ohren, dann wird auf dem fast schon bluesigen Titelstück das Tempo etwas rausgenommen. Eine wirklich starke Nummer! Unbedingt antesten solltet ihr aber auch „The Victim Of The Crime“, das sich auch auf einer Led Zeppelin-Platte nicht schlecht gemacht hätte. „Broken Bones“ ist ein konsequent durchdachtes Album von Dokken, das mir mit jedem Hördurchlauf größere Freude macht! Dicke Empfehlung!

**RAINER GUÉRICH**

## ALL TIME LOW

### Don't Panic

Hopeless Records

★★★★

Mit "Don't Panic" veröffentlichten ALL TIME LOW wieder eine CD, die an den melodischen Pop-Punk der vorangegangenen Alben anknüpfen kann. Wer auf Bands wie New Found Glory, Green Day und Third Eye Blind steht, ist hier an der richtigen Adresse.

ENZO BACH

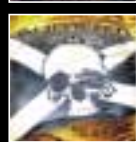
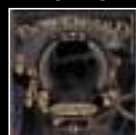
## G.O.D.

### Blackbeard-Drunk & Bad Blackwing-Free Scotland

DMG Germany/Broken Silence

★★★★

Garden of Delight, kurz G.O.D. ist das Projekt von Mastermind Michael Jung. Dessen Spiellaune und Ideenreichtum ist anscheinend unerschöpflich. Nach gelungenen Ausflügen in die Celtic-Szene widmet sich der Tausendsassa auf insgesamt zwei brandneuen Alben („Drunk & Bad“, „Free Scotland“) der Welt der Freibeuter und Piraten. Für die musikalische Umsetzung wird das gesamte Repertoire an Trommeln, Banjos, Mandolinen und Violinen aufgebaut. Ganz schnell fühlt man sich in irgendeine rauchgeschwängerte Kaschemme auf Jamaika oder sonstwo in der Karibik versetzt, wo harte Männer mit wilden Bärten vor Krügen mit Rum sitzen und ihren nächsten Raubzug planen. Dazu verarbeitet G.O.D. noch jede Menge keltischer Klänge, gewürzt mit rockigen Parts und wildem Gefidel und fertig ist der Freibeuter-Blues.



FRANK ZÖLLNER

## CARRY-ALL

### Drink It Yourself

D.I.Y. Proud Actions/Ammonia

★★★★

Ska-Punk ist wieder angesagt, und zwar im großen Stil. Dies verkündet zumindest das Presse-Info von Carry-All, einer 7köpfigen Combo, die sich zum größten Teil noch aus Schultagen kennt. Einige ihrer Tracks haben es bereits in US-Serien wie „Smallville“ oder „Veronica Mars“ geschafft. Mit „Drink It Yourself“ steht jetzt ihr neuester Dreher auch bei uns am Start. Geboten wird die klassische Ska-Punk-Mixtur aus jeder Menge Bläser-Sections, mehrstimmigen Gesangsparts und Hochgeschwindigkeits-Gitarren. Alles wie gehabt, wäre da nicht die textliche Botschaft in Songs wie „Nothing Changes In Italy“ oder „I Do It For Myself“, die sich wohlthuend vom üblichen Trallala-Hopsassa-Image des Ska abhebt.

FRANK ZÖLLNER

## COCKNEY REBEL FEAT. STEVE HARLEY

### Cavaliers-An Anthology 1973-1974

EMI

★★★★★

Die britischen Cockney Rebel um ihren charismatischen Frontmann Steve Harley wurden

Anfang der 70er Jahre als Glam- und Artrock-Band gefeiert. Wer Aufnahmen der erfolgreichen Band noch nicht im heimischen



CD-Schrank stehen hat, sollte sich dieses liebevoll aufgemachte 4CD Anthology-Set mit Aufnahmen zwischen 1973 bis 1974 zulegen. Den Schwerpunkt bilden natürlich die beiden ersten Cockney Rebel-CDs „The Human Menagerie“ (1973, CD1) und „The Psychomodo“ (1974, CD2), die nicht nur remastered, sondern auch noch mit 4 bzw. 2 Single-Tracks komplettiert wurden. Auf CD 3 finden sich allerlei bis dato unveröffentlichte Alternate & Demoversionen der Stücke der ersten beiden Alben. CD 4 ist bestückt mit insgesamt 10 BBC-Konzert- und Session-Tracks. Hörensenswert hier vor allem die Liveversionen von „Hideaway“ und „Crazy Raver“. Ein tolles CD-Set von Cockney Rebel, deren Musik über die Jahre keinerlei Patina angesetzt hat.

RAINER GUÉRICH

## COLOUR HAZE

### She Said

Elektrohasch/Sonic Rendezvous

★★★★★

Mit „She Said“ legen die Münchener Psychedelic/Stonerrockers Colour Haze endlich ihr neues 80minütiges Album vor, das erfreulicherweise auf 2 Silberlinge verteilt wurde. Schon gleich zu Beginn gibt es das fast 19minütige Titelstück, das ganz langsam startet, um dann im weiteren Verlauf stufenweise seine hypnotische Wirkung auf den Hörer zu entfalten. Klasse gemacht, insbesondere vom Spannungsverlauf her. Nicht minder schlecht ist das zweitlängste Stück „Transformation“ (16:53 min) mit seinen Klangmutationen, flirrenden Gitarrenläufen und eingeworfenen Tempobre-



aks. Das erinnert mitunter schon sehr an die Blütezeit des Krautrock in den 70er Jahren. Auf CD 2 geht's hochkarätig weiter, wengleich die Stücke etwas "kompaktere" Längen haben und der Gesang mehr in den Vordergrund rückt. Als Anspieltipp empfiehlt sich das dynamisch packende "Slowdown" in bester Led Zeppelin-Tradition. Für Psychedelicrock- und Krautrock-Freunde ist der Kauf dieser Doppel-CD ein absolutes Muss!

RAINER GUÉRICH

## DANGER ZONE

### Undying

Avenue Of Allies/H'Art

★★★★

Im letzten Jahr erschienen von den italienischen Hardrockern um Gitarrist Roberto Priori unter dem Titel „Line Of Fire“ überarbeitete Aufnahmen, die mehr als 20 Jahre auf dem Buckel hatten.



Nun schiebt der Vierer einen „richtigen“ Longplayer nach, der durchaus zu gefallen weiß. Einflüsse von Bands wie Treat und Krokus sind in der gestählten Rockmixtur auszumachen, wobei die rouhe Stimme von Giacomo Gigantelli für einen hohen Unterhaltungsfaktor sorgt. Anspieltipps sind das kraftvoll rockende „Love Still Finds A way“ und „Paralyzed“, das zwischendurch sogar balladeske Züge annimmt. Nicht schlecht!

RAINER GUÉRICH

## DARE

### Calm Before The Storm 2

Legend Records/ADA

★★★★

Mit Thin Lizzy schrieb Sänger & Keyboarder Darren Wharton in den 80er Jahren Musikgeschichte und gehört der reformierten Band seit 2 Jahren wieder an. Seine eigene Band „Care“, die er bereits 1986 gründete, steht ganz im Zeichen des Songwriter-Talents von Wharton. Auf dem Spielplan stehen atmosphärische

und hymnenhafte Rockhymnen mit keltischen Einflüssen. Auch auf dieser Scheibe, einer überarbeiteten Neuerscheinung des "Calm Before The Storm"-Albums von 1998 und einem bestens aufgelegten Richie Dews an der Gitarre.

TIM BELDOW

## DEVASTATING ENEMY

### Pictures & Delusions

BMM/Rough Trade

★★★★

Ihre Credibility haben sich die vier Österreicher bei zahlreichen Events & Festivals wie dem Metalcamp, Hell Over Vellach oder den Walpurgis Metaldays



erspielt. Seit ihrem 2010er Debüt „The Fallen Prophet“ gelten Devastating Enemy auch als die neue Hoffnung der Death Metal-Szene. Mit „Pictures & Delusions“ steht nun ihr brandneuer Highspeed-Output am Start. Durchgehend rasant mit markanter Melodic-Signatur räumen die Vier gnadenlos ab und erfreuen ihre Fans mit mörderischem Abgehölze, stockfinsternem Soundmix und einer genialen Fusion aus Death & Doom.

JÖRG EIFEL

## DEVILICIOUS

### The Esoteric Playground

Eat Music

★★★★

Aus dem schwedischen Göteborg kommt das Quartett Devilicious, das 2005 von Sänger Mikael Jacobsson und Bassist Carl Paulsen gegründet wurde. Ursprünglich als reine Stonerrock-Kapelle gestartet, hat man sich mittlerweile auch modernen Hardrock-Einflüssen geöffnet. Das Ergebnis



„The Esoteric Playground“ kann sich hören lassen: Schwere Gitarrenriffs, voranpreschende Drums, exzellente Gitarrensoli und der ausdrucksstarke und warme Leadgesang von Jacobsson machen einfach Spaß. Als Reinhörtpips bieten sich Nummern wie das grooveige „Route 666“ und das bluesige „Here Come The Blues“ an. Wer Bands wie die Spiritual Beggars mag, sollte auch Devilicious eine Chance geben...

TIM BELDOW

## DISCO ENSEMBLE

### Warriors

Fullsteam/Sony Music

★★★★★

Das fünfte Studioalbum der Finnen steht am Start und spätestens nach dem 2. Song sind die Jungs voll bei der Sache. Der stilistische Spagat zwischen harten Stromgitarren-Riffs und vielen instrumentalen Parts ist wieder einmal sehr gelungen. Miikka Koivisto's unnachahmliche Stimme schafft Gänsehautschauer zwischen dem ständigen Auf und Ab der hart-durchgestylten Rockphasen und den ruhigen Momenten, in denen man neue Energie tanken kann. Prima!

FRANK ZÖLLNER

## FEUERSEELE

### Erntezeit

Echozone/Bob-Media

★★★★★

Wer auch nur etwas für Mittelalterrock übrig hat, für den ist die sechsköpfige Band Feuerseele auf jeden Fall ein ganz heißer

# 7hard presents



Bester Bluesrock à la Led Zeppelin & Whitesnake: **SILVER HORSES** feat. Tony Martin



Psychedelic Rock on Top: **PATH OF SAMSARA**



Alternative Rock mit catchy Hooks: **URITUP**



Krachender Groove Core, made in Austria: **UNHALE**



Sophisticated Power-Rock: **MADEIRA CAKE**



Groove Metal, aus dem Schwarzwald: **KYLER**

# THE BASEBALLS

Weihnachten rockt! The Baseballs legen mit „Good Ol' Christmas“ ein ganz besonderes Weihnachtsalbum vor, auf dem sie ihre Lieblings-Weihnachtslieder neu interpretiert haben.

So gibt es u.a. Klassiker wie „Let It Snow“, „Winter Wonderland“ und „Driving Home For Christmas“ in tollen Versionen zu hören.



Doch nicht nur mit Hüftschwung und Rock'n'Roll rufen Sam, Digger & Basti die gemütliche Weihnachtszeit der 50er und 60er Jahre zurück. Großen Anteil daran hat auch die immer wieder anzutreffende Orchester-Begleitung (u.a. das Prager National Sinfonie-Orchester), die für zusätzlichen Flow auf der CD sorgt. Weihnachten und Rock'n'Roll gehören laut The Baseballs-Mitglied Sam eng zusammen: „Schon Elvis hat in seiner Karriere mehrere Weihnachtsplatten veröffentlicht und auch viele andere große Künstler des Rock'n'Roll haben dies getan.“ „Good Ol' Christmas“ ist die ideale Weihnachts-CD für jeden Rock'n'Roll Fan oder solche, die es werden wollen.

CONNOR A. RETTLER

CD: GOOD OL' CHRISTMAS (WARNER MUSIC)



Wir verlosen 3 Fanpakete mit Girle-Shirt+CD von The Baseballs. Schick bis zum 21.12.2012 eine Postkarte an: inHard, Stichwort: Weihnachten rockt!, Bei Fußenkreuz 11, 66806 Ensdorf.



# DIRTY AGE

## Geiler, handgemachter Rock'n'Roll

**INHARD:** Seit wann gibt es Dirty Age und wie habt ihr euch getroffen?

Luca: Dirty Age existieren seit ca. 3 Jahren. Jonas, David, unser alter Gitarrist Dario und ich kannten uns schon einige Zeit vorher vom Bier trinken. Als dann ein Sänger gesucht wurde, kam uns Danly in den Sinn. Die Stimme merkt man sich, auch wenn wir uns nur flüchtig kennen. Er hat den Rock'n'Roll einfach im Blut!

**INHARD:** Könnt ihr mir etwas über die Studioarbeiten zu eurer Debüt-CD erzählen?

Chris: Wir waren in der „Überwälder Klangdressur“ und haben mit Jens Siefert eine Woche recordet. Drums, Bass und Rhythmguitars. Alle 12 Songs wurden in 7 Tagen reingeballert. Den Rest haben wir in unserem eigenen Studio aufgenommen. Wir haben im Overdub Verfahren gearbeitet, also alle Instrumente nacheinander eingespielt. Die Zeit im Studio war einfach nur grandios! Man hört seine Songs entstehen und nach jedem Take wird das Grinsen immer fetter! Da arbeitet man auch gerne mal die Nacht durch und verbringt die komplette Woche im Studio. - Die Scheibe klang schon nach dem Mischen total fett, aber dann haben wir uns doch dazu entschlossen, das Album von Dirk Schulz (Mando Diao) mastern zu lassen, um einen noch besseren Sound zu erreichen.

**INHARD:** Euer Hardrock und die Stimme eures Sängers Danly erinnern mitunter an die glorreichen AC/DC. Gibt es sonst noch Bands, denen ihr euch musikalisch verbunden fühlt?

Jonas: Ja natürlich gibt es auch noch andere Bands, die einen Einfluss auf unseren Stil hatten und haben. Zu nennen wären da noch The Hellcats, Jet, Foo Fighters und Guns 'n' Roses (Slash). Das sind auf jeden Fall die wichtigsten. Dreckiger, harter Rock'n'Roll eben...

**INHARD:** Wie entsteht ein Dirty Age-Song? Vielleicht könnt ihr mir die Herangehensweise an einem Beispiel erklären?

David: Das ist ganz unterschiedlich. „Unleash The Demon“ zum Beispiel ist komplett während einer Probe entstanden. Einer hat eine Riffidee und dann gibt jeder seinen Senf dazu. Es kann aber auch genauso gut passieren, dass jemand einen Song alleine schreibt und ihn dann einfach in die Probe mitbringt, egal ob nun Gitarrist oder Drummer.

**INHARD:** Wer ist bei euch bandintern für die Texte zuständig?

David: Die meisten Texte haben bis jetzt unser Ex-Gitarrist Dario und ich geschrieben. Aber auch hier ist es wie beim Songwriting. Das Meiste passiert in Zusammenarbeit der kompletten Band.

**INHARD:** Habt ihr bestimmte Songs auf der Platte, die ihr besonders mögt?

Jonas: Das variiert von Person zu Person. Jeder in der Band steht natürlich hinter jedem einzelnen Song, der auf der Platte ist. Dennoch hat man so seine Lieblinge, was manchmal auch damit zusammen hängt, was man genau in diesem Song spielt. Zu meinen Favoriten zählen „Dynamite Man“, „Don't Mess With The Boogie Man“ und „Cold As Ice“. Das sollte relativ deckungsgleich mit den Vorlieben der anderen Bandmitglieder sein.

**RAINER GUÉRICH**

**CD: PLUG IN (7HARD/NEW MUSIC DISTRIBUTION)**

[WWW.DIRTYAGE.DE](http://WWW.DIRTYAGE.DE)

Tipp: Die CD beginnt furios mit dem Opener „Kein Sonnenstrahl“, während „Mutter“ etwas an die Neue Deutsche Härte erinnert, allerdings mit mittalterlichen Sounds und Elektronikkomponente kombiniert.

**TIM BELDOW**

### ANDREAS GROSS

**Grounds Of Ashes**

Echozone/Bob Media

★★★★★

Auf seinen bisherigen sieben Alben hat Andreas Gross seine Klasse in Sachen anspruchsvoller Gothicmusic und atmosphärischem Darkwave bewiesen. Nun legt er das achte Album „Grounds Of Ashes“ vor, das gleich schon zu Beginn sehr vielversprechend mit dem Slipknot Remake „Vermillion“ startet. Der weibliche Gesang auf Tracks wie „Akephalos“ und „Soldiers“ verleiht der Platte eine zusätzliche romantische Note. Empfehlenswert!

**YASMIN SCHMIDT**

### IAN HUNTER

**From The Knees Of My Heart - The Chrysalis Years 1979-1981**

Chrysalis/EMI

★★★★★

Ein edel aufgemachtes 4 CD-Set von Ian Hunter, dem ehemaligen Leadsänger von Mott The Hoople. Beleuchtet wird seine äußerst kurze, aber sehr erfolgreiche Phase auf Chrysalis Records zwischen 1979 bis 1981. Auf den ersten 3 CDs finden sich gleich drei Meisterwerke, die mit etlichen Bonus- und Sessiontracks ergänzt wurden:

„You're Never Alone With A Schizophrenic“ (1979, CD1), das tolle Livealbum „Welcome To The Club“ (1980, CD2) und „Short Back'n'Sides“ (1981, CD3). Auf der vierten CD findet sich zusätzlich noch ein hörenswertes Konzertschnitt, der bisher nur als VHS-Tape veröffentlicht wurde und im September 1981 auf dem Dr. Pepper Festival in New York recorded wurde.

**DAVID COMTESSE**

### IF

**IF2 (Collector's Edition)**

Repertoire Records

★★★★★

Ein Highlight für alle Freunde des progressiven Jazzrocks ist dieses CD/DVD-Set von IF. Auf der CD findet sich das 1970 veröffentlichte zweite Album der Band „If2“. Tenorsaxophonist und Flötist Dave Quincy steuerte mit „Your City Is Falling“ und „I Couldn't Write And Tell You“ gleich zwei wunderbare Songs bei. Sänger J.W. Hodkinso veredelte die Songs mit seiner unverkennbaren Stimme. Der Clou der „Collector's Edition“ ist die beigefügte DVD mit einem unveröffentlichten Livemitschnitt aus der Mountford Hall der Universität in Liverpool. Unbedingt zulegen, ein ganz besonderes Sammlerstück!

**BERND OPFAU**

### JETHRO TULL

**Thick As A Brick - 40th Anniversary Edition**

EMI

★★★★★

Der Jethro Tull Klassiker „This As A

Brick“ aus dem Jahre 1972 wird mit einer tollen 40th Anniversary Edition gewürdigt. Darin enthalten sind eine CD mit dem remasterten Originalmix plus einer zusätzlichen Audio DVD, die gleich mehrere Mixversionen enthält: ein neuer Stereomix und 5.1-Mixe von Steven Wilson, DTS &



Dolby Digital 5.1 Surround-Mix und HQ-Stereoaufnahmen in 96/24 Bit (neuer Mix und 1972er Flat Transfer). Komplettiert wird die Edelausgabe mit einem 104-seitigen Hardcover-Buch, das die ursprüngliche 40seitige Zeitung enthält plus vielen raren Fotos, Interviews, Anmerkungen u.v.m. Kurzum: ein schmackes Sammlerstück!

**DAVID COMTESSE**

### KING CRIMSON

**Larks' Tongues In Aspic**

Panegyric/Galileo MC

★★★★★

Edel aufgemachte 40th Anniversary Edition von King Crimsons Meisterwerk „Larks' Tongues In Aspic“ von 1973. Eingespielt in der Besetzung mit Robert Fripp, Bill Bruford, John Wetton, Jamie Muir und David Cross schufen King Crimson damals ein Progrock-Meisterwerk. Die Originalaufnahmen wurden von Steven Wilson und Robert Fripp sorgfältig neu abgemischt. Zusätzlich befinden sich auf der CD noch drei Alternative-Versionen von „Larks' Tongues In Aspic (Part I)“, „Book Of Saturday“ und „The Talking Drum“.

Die beiliegende Bonus-DVD-A enthält neben DTS 5.1. Digital Surround Sound u.a. auch noch weitere Stereo-Mixe.

**TIM BELDOW**

### KIX

**Live in Baltimore**

Frontiers Records/Soulfood

★★★★★

Die aus dem amerikanischen Maryland stammenden Hardrocker von KIX gründeten sich bereits im Jahre 1977 und waren Ende der 80iger und Anfang der 90iger Jahre recht erfolgreich. Zwischen 1995 bis 2003 löste sich die Band auf, um sich anschließend um die beiden



Gründungsmitglieder Ronnie Yankins und Brian Forsythe (beide Gitarre) neu zu formieren. In der aktuellen Besetzung mit Steve Whitehead (vocals), Mark Schenker (bass) und Jimmy Chalfant (bass) macht die Band immer noch ein ordentliches Rock-Fass auf der Bühne auf, was sich auf diesem CD+DVD-Livemitschnitt, der während eines Auftritts in Baltimore recorded wurde, zeigt. Mit im Programm sind natürlich alte Bandklassiker wie „Cold Blood“, „Blow My Fuse“ und das Funk-rockige, Mundharmonika-getränkte „Cold Shower“. Vielleicht rafften sich die Herren ja auch dazu auf, ein neues Studioalbum einzuspielen? Wäre nicht verkehrt...  
**RAINER GUÉRICH**

### KROKUS

**Original Album Classics**

Arista/Sony Music

★★★★★

Die Schweizer Hardrocker Krokus feierten vor allem in den 80er Jahren rund um den Globus die größten Erfolge. In dieser 3 CD-Box finden sich drei ihrer besten Alben, die von 1980 bis 1982 erschienen:

„Metal Rendez-Vous“ (1980), „Hardware“ (1981) und „One Vice At A Time“ (1982). Am Mikro damals mehr als überzeugend: Marc Stora. Für alle Hardrock-Freunde eine dicke Empfehlung wert!  
**CONNIE A. RETTLER**

### MARTENS ARMY

**Ein kleines bisschen Violence**

KB Records/Cargo

★★★★★

Auf ihrem neuen Album „Ein kleines bisschen Violence“ servieren MARTENS ARMY kraftvollen Street Rock mit plakativen und fordernden Texten. Anspielertips für alle Freunde des



Ol! Punk-Genres sind Nummern wie „Männertag“ und „Ich bin die Rebellion“.  
**ENZO BACH**

### MAXXWELL

**Slapshot**

Fastball Music/Soulfood

★★★★★

So so, da haben die Schweizer Hardrocker Maxxwell doch tatsächlich die offizielle Stadionhymne für den Eishockeyclub EHS Freiburg geschrieben. Ein echter Ohrwurm, gleichzeitig auch Opener und Titeltrack der 8gängigen EP, die gerade veröffentlicht wird. Interessant darauf sind auch die 3 Live-Killertracks „Boogie Man“, „Black Widow“ und „Outlaw“. Zum Schluss gibt's dann als Final auch noch eine „Audience Version“ von „Slapshot“.  
**DAVID COMTESSE**

### MEATLOAF

**Guilty Pleasure Tour**

SFM/H'Art

★★★★★

Ein CD/DVD Package von Meatloaf, das den Mitschnitt seines im November 2011 aufgenommenen Konzertes in Sidney beinhaltet. Meatloaf präsentierte sich während der zweistündigen Show in sehr



guter Form. Auf dem Spielplan standen natürlich auch seine großen Hits wie „Bat Out Of Hell“, „You Took The Words“ und „Anything For Love“. Auf der gut 40minütigen Bonussection findet sich zusätzlich noch jede Menge Backstage-Material plus Interview mit Meatloaf himself. Die beigefügte Audio-CD bietet rund 70 Minuten des Konzerts.  
**MINUTEN LÖRCHER**

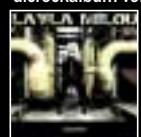
### LAYLA MILOU

**Reborn**

7 Hard/New Music

★★★★★

Rock-Röhre Layla Milou legt mit „Reborn“ ein astreines Melodicrockalbum vor, das der Rockge-



meinde gefallen dürfte. Schließlich hat sie sich zwei hochkarätige Gäste ins Studio eingeladen: Ex-Black Sabbath Sänger Tony Martin unterstützt sie auf der Ballade „Bloody Valentine“ und Paul Di Anno ist auf „Your Own Control“ zu hören. Dazu gibt es noch einen clubtauglichen „Clawfinger Remix“ des Titels „Access Denied“.  
**JÖRG EIFEL**

### GARY MOORE

**Blues For Jimi**

Eagle Records/edel

★★★★★

Auf diesem Livemitschnitt aus dem

Londoner "Hippodrome" vom 25. Oktober 2007 huldigte Gary Moore zusammen mit seiner Band dem größten aller Gitarristen: Jimi Hendrix! Ergebnis ist ein packender Bluesrock und beeindruckende Interpretationen von Hendrix-Klassikern wie „Purple Haze“, „Foxy Lady“, „Hey Joe“ und „Voodoo Child (Slight Return)“ spielt. Und um den Geist von Hendrix richtig zu erfassen, spielen auf 3 Stücken auch noch Mitch Mitchell und Billy Cox vom Original-Line-Up der Jimi Hendrix Experience mit. Ein unwiederbringliches Musikdokument, da sowohl Gary Moore als auch Mitch Mitchell mittlerweile verstarben...

DAVID COMTESSE

## MOTHERBRAIN

Cosmic F.U.C.K.

CocaCool Media

★★★

Aus Berlin kommt der Vierer Motherbrain, der auf seinem Debüt eine Mischung aus Rock'n'Roll und Stonerrock versucht. Leider geht der Gesang des Frontmanns ziemlich in die

Hose, wobei ich leider nur 2 Punkte vergeben kann.

TIM BELDOW

## NOVALIS

Bumerang

MIG Music

★★★★

Die Reihe von remasterten Neuauflagen der Krautrocker Novalis geht weiter. Mit "Bumerang" liegt nun auch ihr letztes mit Sänger Fred Mühlböck eingespieltes Album aus dem Jahre 1984 vor. Ein schönes Novalis Album mit kompakten Songlängen und einer ausgewogenen Mischung zwischen Pop- und Artrock. Highlights der Scheibe sind Stücke wie "Spazieren im Morgen" mit tollem Querflöten-Solo und das emotionale "Nimm meine Hand", auf dem auch ein Saxophon zu hören ist.

DAVID COMTESSE

## PYTHIA

The Serpent's Curse

Graviton/Rough Trade

★★★★

Aus London kommen Pythia, die mit Emily Alice Ovenden eine hübsche Sängerin und Frontfrau vorzuweisen haben. Musikalisch

erwartet den geeigneten Hörer ansprechender Symphonic Gothic Metal, der sich gut in den Gehörgängen

festsetzt. Anspieltipps sind Songs wie "Cry Of Our Baby" und "Kissing The Knife". Erfreulicherweise liegt der limitierten Edition auch noch eine Bonus-CD mit der Debütscheibe "Beneath The Veiled Embrace" bei.

BERND OPPAU

## RAGE AGAINST THE MACHINE

XX - 20th Anniversary Edition

Epic-Legacy/Sony Music

★★★★

20th Anniversary Special Edition des Debütalbums von Rage Against The Machine aus dem Jahre 1992 mit 2 CDs plus Bonus-DVD. Die Band revolutionierte damals mit ihrer Mischung aus Funk Metal, Hardrock, Alternative Rock,, HipHop

und Grunge die Rockszene. CD1 enthält das remasterte Originalalbum, das zusätzlich mit den Single-



B-Live Seiten "Bombtrack", "Bullet In The Head" und "Take The Power Back" komplettiert wird. Auf CD 2

finden sich bis dato unveröffentlichten Demo-Aufnahmen, die bisher nur auf dem Schwarzmarkt kursierten und der Gruppe schließlich den Plattenvertrag bei Epic Records einbrachte. Last but not least liegt der Special-Edition auch noch eine ca. 30 minütige DVD bei, auf der es diverse Musikclips (u.a. "Bombtrack") und Livematerial der Jahre 1992/1993 zu sehen gibt.

JÖRG EIFEL

## MICHAEL SCHENKER

Temple Of Rock - Live In

Europe

INAK/in-akustik

★★★★

Ein packender Doppel-CD Konzertschnitt von Michael Schenker, der im Mai 2012 im niederländischen Tilburg festgehalten wurde.



Und Schenker präsentierte sich während seiner Europe-Tournee dem Publikum in bestechender Form. In der

Besetzung mit Doogie White, Herman Rarebell, Francis Buchholz und Wayne Findlay standen auch Scorpions-Interpretationen von Songs wie "Lovedrive" und "Blackout" auf dem Programm. Komplettiert wird die zweite CD von 5 Bonus-Live-Tracks vom Londoner "High Voltage Festival" aus dem Jahre 2011. Grandioser Anspieltipp ist hier "Doctor Doco" featuring Rudolf Schenker und Jeff Scott Soto. - Parallel zur CD erscheint die Liveaufnahme von Schenker mit identischem Tracklisting auch als DVD-Ausgabe.

Neben dem Stereo Dolby Digital 5.1. DTS Sound gibt es neben dem optischen Konzertschnitt als zusätzlichen Bonus auch noch Einblicke in den

Backstage-Bereich vor der Show.

DAVID COMTESSE

## SCREED

Why Should We Care

Finest Noise/Radar Music

★★★★

Nach intensivem Touring und zwei EP's haben die Jungs von Screed endlich die Zeit gefunden, um im

Studio einen Longplayer zusammenzukloppen. Da darf sich die deutsche Punkrock-Szene auf einen ganzen Sack voll abgedrehter Power-Songs freuen, die vom ersten Akkord an das nötige Party-Feeling mitbringen. Die Band lässt einen speedigen und gitarrenschnellen Rockso und aus den Boxen. Mit sägendem Riffing, Geschwindigkeitsbolzerei und hektischer Punk-Kante ist gute Laune vorprogrammiert. Aber aufgepasst, Screed können auch vollkommen zynisch und sozialkritisch daher kommen.

ENZO BACH

## STEAMHAMMER

Riding On The L&N

Anthology

Repertoire Records

★★★★

Die Bluesrock-Formation Steamhammer wurde 1968 von Martin



# SILVER HORSES

Starkes Hardrockdebüt mit Tony Martin am Mikro

**SILVER HORSES** sind ein italienisch-englisches Rockprojekt um den ehemaligen Black Sabbath-Sänger Tony Martin und den Gitarristen Gianluca Galli. Musikalisch erinnert die Band hier und da an Led Zeppelin und die alten Whitesnake, verfügt aber über eine eigene musikalische Handschrift, die mit einer über jeden Zweifel erhabenen Mikroarbeit kombiniert wird.

**INHARD:** Erzählt mir doch bitte etwas darüber, wie es zu dem außergewöhnlichen Silver Horses-Projekt kam...

SH: ... das war vor ungefähr 3 Jahren. Gitarrist Gianluca Galli und Drummer Matteo „Bona“ Bonini beschlossen, zusammen einige Songs zu schreiben. Kurze Zeit später stieß Bassist Andrea Castelli hinzu. Das neue Material war wirklich toll, was fehlte war nur noch ein exzellenter Sänger, der mit Tony Martin gefunden wurde. Damit war das schlagkräftige Line-Up von Silver Horses komplett!

**INHARD:** Euer Leadsänger Tony Martin hat wirklich eine tolle Stimme und ist durch seine langjährige Bandzugehörigkeit zu Black Sabbath sehr bekannt. Wie kam es denn zu dieser wundervollen und kreativen Zusammenarbeit?

SH: Nun, der Dank gebührt unserem Freund Dario Mollo, der mit Tony viele Jahre zusammen gearbeitet hat. Er ließ ihm unsere Songs zukommen, und Tony war von unserer Musik sofort begeistert. Alles weitere ergab sich auf sehr natürliche Art und Weise... Tony ist genau der richtige Sänger für den Silver Horses Hardrock-Sound. Wir sind alle sehr stolz und glücklich auf das musikalische Ergebnis, das sich

doch hören lassen kann, oder?

**INHARD:** Auf jeden Fall! Die CD ist wohl für jeden Rockfan ein echtes Sahneteil. Wie lange haben sich denn die Arbeiten an der Platte hingezogen?

SH: Die reine Studioarbeit ging eigentlich relativ fix über die Bühne und benötigte nicht allzuviel Zeit. Aber die ganze Vorbereitung der Aufnahme und die dazugehörige Organisation war schon sehr komplex... wie gesagt... wir haben an diesem Projekt 3 Jahre gearbeitet!

**INHARD:** Und welche Erinnerungen habt ihr an die Studioarbeit?

SH: Wir hatten ziemlich genaue Vorstellungen, wie der Silver Horses-Sound klingen sollte, denn wir hatten uns wie gesagt im Vorfeld ja sehr gut vorbereitet. Die Schlagzeug-Parts waren sogar in weniger als 2 Tagen im Kasten. Die Les Paul unseres Gitarristen Gianluca war natürlich eine wichtige Trademark und die Basis, auf der wir alle möglichen Riffs und Grooves aufgebaut haben. Obwohl die einzelnen Aufnahmen schrittweise entstanden, haben wir versucht, ein größtmögliches Live Feeling bei der Einspielung zu bewahren. Unser Dank gilt an dieser Stelle nicht zuletzt unserem Sound-Engineer Alessandro

Guasconi, der im Virus Studio in Siena hervorragende Arbeit geleistet hat. Es war das reinste Vergnügen, mit ihm zusammenzuarbeiten, denn er hat unsere Songs klangtechnisch genauso hinbekommen, wie wir uns das vorgestellt hatten.

**INHARD:** Um was geht es textlich in euren Songs?

SH: Im Großen und Ganzen um die ewigen Kämpfe und Konflikte des Lebens wie Liebe, Hass, das Gute und das Böse. Alle Texte stammen aus der Feder von Tony. Er ist ein umsichtiger und sorgfältiger Songschreiber, der durchdachte Geschichten in seinen Texten erzählt.

**INHARD:** Was sind eure Pläne in nächster Zukunft?

SH: Wir spielen natürlich noch jede Menge Showcases, werden uns aber schon ziemlich bald an die Arbeit zu unserem zweiten Album machen, das voraussichtlich 2013 erscheinen wird.

**INHARD:** Noch eine Botschaft an unsere Leser?

SH: Silver Horses is a genuine and inspired rock/hard blues record... no lies, no compromises, no jokes... this is PURE ROCK!

RAINER GUÉRICH

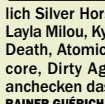
CD: SILVER HORSES

(7HARD/NEW MUSIC DISTRIB.)

## HARD PACK The Best Of 7Hard

7Hard/New Music Distribution  
★★★★

Das Rocklabel 7Hard steht schon seit einigen Jahren für erstklassige Rockmusik. Grund genug, um hier mal einen Sampler mit den derzeit angesagten Acts gewissermaßen als Appetizer zu veröffentlichen. Mit dabei sind natürlich Silver Horses (mit Tony Martin), Layla Milou, Tyler, Hopelezz, Crimson Death, Atomic Flower, Curock, Unicorn, Dirty Age u.v.m. Einfach mal anchecken das Teil!

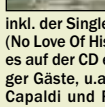


RAINER GUÉRICH

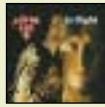
## ALVIN LEE On The Road To Freedom In Flight Ride On

Repertoire Records  
★★★★

Drei remasterte Neuauflagen vom ehemaligen Ten Years After Gitarristen Alvin Lee. „On The Road To Freedom“ entstand im Jahre 1974 zusammen mit dem amerikanischen Sänger Mylon LeFevre. Das Songmaterial geriet ausgesprochen entspannt und frisch inkl. der Singleauskopplung „So Sad (No Love Of His Own)“. Zusätzlich gibt es auf der CD eine Reihe hochkarätiger Gäste, u.a. Steve Winwood, Jim Capaldi und Ron Wood. Als Bonus-Track findet sich zusätzlich noch die Singleversion von „So sad“. Ebenfalls aus dem Jahre 1974 ist die Doppel-Live-CD „In Flight“, die im Londoner „Rainbow Theatre“ mitgeschnitten wurde. Inklusiv dem Elvis Presley-Cover „Mystery Train“. Die Neuauflage enthält zusätzlich noch den Livetrack „Somebody Callin' Me“ und „Put In A Box“.



1979 präsentierte Alvin Lee mit seiner neuen Band „Ten Years Later“ das Album „Ride On“. Auf der A-Seite präsentierte er 5 neue Studiostücke (u.a. „Ride On Cowboy“), auf der B-Seite gab es pures Livematerial, frei von jeglichen Overdubs. Highlights hierbei sind der TYA-Klassiker „Going Home“ und das Hendrix-Cover „Hey Joe“.



BERND OPPAU

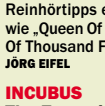


BERND OPPAU

## PATH OF SAMBARA Black Lotus

7Hard/New Music Distribution  
★★★★

Seit dem Jahre 2009 existiert die Band aus Freiburg bereits, die nun mit „Black Lotus“ ihr Erstlingswerk vorstellt. Auf dem Spielplan steht ein psychedelischer Rock mit deutlichen Bezügen zu den 60er und 70er Jahren. Als Reinhorntips empfehlen sich Songs wie „Queen Of Skulls“ und „The Fields Of Thousand Fires“.

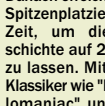


JÖRG EIFEL

## INCUBUS The Essential

Epic/Sony Music  
★★★★

Seit ihrer Bandgründung im Jahre 1991 stehen die aus Calabas, Kalifornien stammenden Incubus für einen interessanten und abwechslungsreichen Alternative- und Crossover-Rock. Richtig erfolgreich wurde die Gruppe ab 1999 mit der CD „Make Yourself“ und der Top-10-Single „Drive“.



Danach erreichten alle weiteren Alben Spitzenplatzierungen in den Charts. Zeit, um die Incubus-Erfolgsgeschichte auf 2 CDs Revue passieren zu lassen. Mit dabei sind natürlich Klassiker wie „Drive“, „Stellar“, „Megalomaniac“ und „Love Hurts“, aber auch seltenere EP Tracks (u.a. „Version“, „Crowded Elevator“) sowie „Make A Move“ vom 2005er Soundtrack „Stealth“.

TIM BELDOW

## LECHEROUS GAZE On The Skids

Tee Pee/Cargo  
★★★★

Das Label „Tee Pee“ bürgt für Qualität. Mit Lecherous Gaze stellt sich nun ein Quartett aus Oakland vor, das den 70er Jahre Hardrock wiederaufleben lässt. Hendrix-Gitarren treffen auf Cream, Black Sabbath und Led Zeppelin. Als Reinhorntipp empfehle ich das unwiderstehliche Riffmonster „Scorpion“.



TIM BELDOW

## MADEIRA CAKE Planet Fire

7Hard/New Music Distribution  
★★★★

Die Stuttgarter Alternative Rocker Madeira Cake gibt es schon seit 1997. Mit „Planet Fire“ erscheint allerdings erst der dritte Longplayer. Musikalisch liebt der Fünfer die stilistische Abwechslung. Zwischen Punkrock, nach vorne treibendem Rock, treibenden Gitarrenriffs und grungigen Passagen gibt es so manche Überraschung. So wird auf „Steamy Windows“ schon mal eine bluesige Harp eingeworfen oder ein wildes Saxophonkate (u.a. „Highway Star“) eingeschmissen. Ideen haben Madeira Cake jedenfalls!

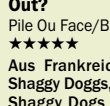


RAINER GUÉRICH

## MONSTER CAT Mannequins

Kitty Wu  
★★★★

Aus Singapur kommt der Vierer MONSTER CAT, der mit „Mannequins“ eine sehr empfehlenswerte EP vorlegt. Indierock meets Folkrock und ein wenig Psychedelic. Und tolle Gesangslinien hat die Gruppe auch drauf. Man höre hierzu das Titelstück.

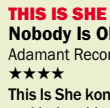


ENZO BACH

## SHAGGY DOGS Who Let The Shaggy Dogs Out?

Pile Ou Face/Bianchimus  
★★★★

Aus Frankreich kommen die vier Shaggy Dogs, die mit „Who Let The Shaggy Dogs Out?“ ein verdammt heißes und schmissiges Bluesesien schmieden. Red (voc., harp), Jacker (guit.), Toma (bass) und Guillermo (drums) haben einfach Spaß an dem was sie tun und mischen astreinen Bluesrock mit Harpatacken, stimmungsvollen Gitarrenriffs und ungezügelter Rock'n'Roll-Energie. Als Anspieltipp empfehle ich hierzu nur mal das Harpverzierte „You Gotta Live“.

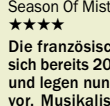


RAINER GUÉRICH

## THIS IS SHE Nobody Is Ok

Adamant Records  
★★★★

This Is She kommen aus Los Angeles und haben hierzulande schon im Vorprogramm von Lacuna Coil getourt. Musikalisch gibt es auf den 6 Tracks eine ins Ohr gehende Mischung aus Alternative, Pop, Electro & Rock, ganz zugeschnitten auf die charismatische und bezaubernde Stimme von Sängerin Alana Grace.



YASMIN SCHMIDT

## VERA CRUZ Skinandteethnails

Season Of Mist  
★★★★

Die französischen Vera Cruz haben sich bereits 2009 in Paris gegründet und legen nun ihr Full Length-Debut vor. Musikalisch bietet die Gruppe aggressiven bis melodiosen Metalcore, dem auch eine gewisse Portion Rock'n'Roll eingepflanzt wurde. Frontier Flavian legt in Stücken wie „Hopeless Knights“ und „The Last Of A Dying Breed“ die richtige Portion Aggressivität, wobei im Verlaufe des Hördurchgangs auch clenae Vocals für eine willkommene Abwechslung sorgen.

CONNOR A. RETTLER

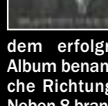
Quittenton (guitar) und Kieran White (vocals, guitar, harmonica) in Worthing, England gegründet. Mit ihrem folkigen Bluesrock gewann die Gruppe schnell eine treue Fangemeinde. Mit „Riding On The L&N“ erscheint nun eine Doppel-CD-Antologie mit ihren besten Songs zwischen 1969-1972, natürlich inklusive der Hitsingle „Junior's Wailing“. Komplettiert wird das Ganze von zwei Extended Live Tracks („Riding On The L&N“, „Hold That Train“), expanded Booklet und superb remasterem Sound.

TIM BELDOW

## T&N Slave To The Empire

Ear Music/edel  
★★★★

T&N (Tooth & Nail) ist die neue Band um die ehemaligen Dokken-Mitglieder George Lynch (guit.), Mick Brown (dr.) und Jeff Pison (vocals, bass). Da sich die Truppe nach „Tooth and Nail“ (1984), dem erfolgreichsten Dokken-Album benannt hat, ist klar, in welche Richtung ihr Hardrock geht. Neben 8 brandneuen Songs stehen auch 4 Dokken-Remakes auf dem Programm, darunter das großartige „Into The Fire“, „Alone Again“ (mit Sebastian Bach) und natürlich „Tooth And Nail“ (mit King's-X-Sänger Doug Pinnick). Top-Scheibe!



RAINER GUÉRICH

## TEN YEARS AFTER A Space In Time

Chrysalis/EMI  
★★★★★

Der Bluesrock-Meilenstein von Ten Years After aus dem Jahre 1971 erscheint in einer sehr interessanten Neuauflage. So finden sich auf der CD-Ausgabe nicht nur der remasterte Original Mix aus dem Jahre 1971, sondern auch ein neuer Stereo Mix der 1973er SQ Quadrophonic Edition. Letzteren finde ich vom Klang und der Dynamik her auch am ansprechendsten. Anspieltipp: „One Of These Days“.



RAINER GUÉRICH

## TRIBUTE New Views

Sireena Records/Broken Silence  
★★★★★

Lange vergriffen, nun endlich wieder auf CD erhältlich ist das 1984er Debütalbum der schwedischen Symphonicrocker Tribute, das seinerzeit auf dem kleinen Label „Heavenly Heights“ erschien. Highlights des Genreklassikers sind der hochmelodische Smasher „Icebreaker“ und das Titelstück, das es annähernd auf eine Länge von 22 Minuten bringt. Man darf auf die nächsten Wiederveröffentlichungen von Tribute schon jetzt gespannt sein!

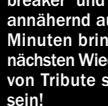


RAINER GUÉRICH

## TARJA TURUNEN Act 1

Ear Music/edel  
★★★★★

Ein Leckerbissen für alle Freunde des Femme Symphonic Metals kommt mit dieser Live-Doppel-CD



RAINER GUÉRICH

## TARJA TURUNEN Act 1

Ear Music/edel  
★★★★★

Ein Leckerbissen für alle Freunde des Femme Symphonic Metals kommt mit dieser Live-Doppel-CD

der ehemaligen Nightwish-Sängerin Tarja Turunen. Mitgeschnitten wurde ein Konzert bei ihrem denkwürdigen Auftritt in Argentinien. Auf dem Spielplan stehen Songs ihrer Solokarriere, aber natürlich auch viele Nightwish-Nummern. Dazu gibt es noch bemerkenswerte Coverversionen, die Stimmwunder Tarja interpretiert, u.a. Gary Moores „Over The Hills And Far Away“ und „Phantom Of The Opera“.

BERND OPPAU

## UFOMAMMUT Oro-Opus Alter

Neurot Recordings/Cargo  
★★★★

Nach „Opus Primum“ legen die italienischen Ufomammut den zweiten Teil ihrer „Oro“-Saga vor. Hypnotischer und riffbetonter Heavyrock mit druckvollen Passagen, doo m i g e n Hieben und viel Atmosphäre. Der flirrend-spacige Opener „Oroborus“ markiert gleich zu Beginn eines der Highlights der CD. „Sulphurdew“ entfaltet seine Kraft auf einer Länge von über 12 Minuten.

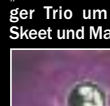


DAVID COMTESSE

## VADOT Teufels Beitrag

Dance Macabre/Alive  
★★★★

Bereits mit ihrem 2012er Debüt „Gottes Namen“ hat das Kreuzberger Trio um Beate von Shuffle, Skeet und Mastermind Vadot in der Elektro-Szene gesetzt. Nun widmet sich das Trio auf 13 düster m o r b i d e n Songs den sieben Todsünden. Themen wie Hochmut, Geiz, Zorn und Völlerei werden geistreich und betont hintergründig mit allerlei elektronischer Frickerei und EBM-Elementen in Szene gesetzt. Vadot schaffen so auf der CD eine fast schon unheimliche Atmosphäre, die die Phantasie des Hörers beflügelt und ein Maximum an Gefühl transportiert.

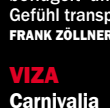


FRANK ZÖLLNER

## VIZA Carnivalia

Graviton/Rough Trade  
★★★★

Viza waren in der Vergangenheit als Vorband von System Of A Down Frontmann Sera Tankian unterwegs. Nun legen sie ihr fünftes Album „Carnivalia“ vor. Eine Scheibe, auf der sie die verschiedensten exotischen Klänge, Percussions und Gitarren unter anderem aus aller Herren Länder mit energiegeladener Rockmusik kreuzen. Irgendwo in der musikalischen Schnittmenge zwischen Gogol Bordello und System Of A Down.

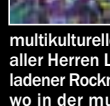


BERND OPPAU

## WAKEUPCALL Batteries Are Not Included

Hit Bit Records  
★★★★

Der Vierer um Frontshouter & Mastermind Tommaso Forni, kurz



FRANK ZÖLLNER

Tommy, hat seine Wurzeln in der italienischen Underground-Szene. Die Clubs in Rom und Umgebung wurden bereits zur Genüge bearbeitet, so dass jetzt das übrige Italien und der Rest von Europa auf dem Tourplan von Wakeupcall steht. Dabei begelstern die Jungs auf ihrem Dreher mit einer unverwässerten Mixtur aus harten Rocklines, reichlich Krachgitarren und widerborstigen Punk-Rhythmen. Hier hört man aus jedem Akkord, wo der Vierer seine musikalischen Wurzeln her hat. Das ist auch gut so, denn glattgebügelte Gefälligkeits-Rocker gibt es schon zur Genüge.

FRANK ZÖLLNER

## WHEELS Wanna Change My Life

G/Rough Trade  
★★★★

Wheels sind ein vielversprechendes Quartett aus dem italienischen Turin, das sich auf seinen Songs dem klassischen Hardrock verschrieben hat. Einflüsse von Alice Cooper, Twisted Sister und Quiet Riot werden mit Power und Leidenschaft verarbeitet. Anspieltipp ist das kernig nach vorne marschierende „Big Snake“.

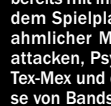


JÖRG EIFEL

## WHITE COWBELL OKLAHOMA Buenas Nachas

Slick Monkey/H'Art  
★★★★

Mit der vorliegenden Rille beglückt uns die kanadische Rock-Truppe bereits mit ihrer 4. Einspielung. Auf dem Spielplan steht ein unnachahmlicher Mix aus harten Rockattacken, Psychedelic-Einflüssen, Tex-Mex und deepen Riffs. Einflüsse von Bands wie Black Sabbath, Deep Purple oder Led Zeppelin sind immer wieder auszumachen. Dazwischen gibt es (als Auflockerung sozusagen) wilde Punkteinlagen oder stimmungsvolle Düstere Momente. Die bevorstehenden, berühmten-berühmten Live-Shows von White Cowbell Oklahoma sollte man sich nicht entgehen lassen!



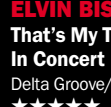
FRANK ZÖLLNER

## NEUE DVDS

### ELVIN BISHOP That's My Thing - Live In Concert

Delta Groove/in-akustik  
★★★★★

Seit 50 Jahren bürgt Elvin Bishop schon für beste Blues-Unterhaltung. Er hat mit Paul Butterfield, B.B. King, John Lee Hooker und der Allman Brothers Band gespielt und zahlreiche Soloalben veröffentlicht. Mit „That's My Thing“ legt der Sänger und Gitarrist nun einen Konzertmitschnitt vor, der am 17.12.2011 im „Club Fox“, Redwood City, CA festgehalten wurde. Auf der Setlist standen 18 seiner größten Hits, darunter Titel wie „Travelin' Shoes“, „Gettin' My Groove Back“ und „Callin' All Cows“. Für alle Blueser eine dicke Empfehlung!



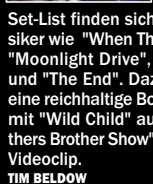
BERND OPPAU

### THE DOORS Live At The Bowl '68

Eagle Vision/edel  
★★★★★

Der Konzertauftritt von Jim Morrison & The Doors, der am 5. Juli 1968 in der Hollywood Bowl mit

geschnitten wurde, ist der einzige Gig der legendären Truppe, der in voller Länge auf Zelluloid festgehalten wurde und nun ungekürzt auf DVD veröffentlicht wird. Jim Morrison präsentierte sich an jenem Abend in absoluter Hochform. In der Set-List finden sich natürlich Klassiker wie "When The Music's Over", "Moonlight Drive", "Light My Fire" und "The End". Dazu gibt es noch eine reichhaltige Bonussection, u.a. mit "Wild Child" aus der The Smothers Brother Show" und "Gloria" als Videoclip.



**EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN**

**Live At Rockpalast**

MIG Music  
★★★★★

Es gibt nur wenige Bands mit solch einem kreativen Nukleus wie ihn die Einstürzenden Neubauten haben. Die Formation um Blixa Bargeld servierte zu ihrer Blütezeit auf ihren Tonträgern und in ihren Konzerten einen beeindruckenden, experimentellen Postrock mit Industrial und

Punkinflüssen. Ein ganz besonderes Highlight war der Rockpalast-Auftritt der Einstürzenden Neubauten in der Düsseldorfer Philipshalle im November 1990, der nun als DVD+CD Set vorliegt. In der Besetzung mit Blixa Bargeld (voc., guit., keys), Alexander Hacke (guit.), N.U. Unruh (perc.), FM Einheit (perc.) und Mark Chung (bass) servierte die hochkreative Formation ein denkwürdiges Konzert inklusive Klassikern wie "Yü Gung", "Feurio", "Ein Stuhl in der Hölle" und "Zerstörte Zelle". Sehr zu empfehlen!

TIM BELDOW

**OMEGA**

**Greatest Performances**

edel content/edel kultur  
★★★★★

Eine edel aufgemachte Doppel-DVD der ungarischen Progrocker Omega, die unlängst ihr 50-tes Bandjubiläum feierten. Auf 2 DVDs verteilt gibt es auf "Greatest Performances" 26 Tracks, die bei umjubelten Omega-Auftritten im Budapesterp-Stadion in den Jahren 1990 und 2000 festgehalten wurden. Nicht nur akustisch, sondern auch optisch wegen der monumentalen Bühnenshows ein Erlebnis...

JÖRG EIFEL

**STRAY CATS**

**Live At Montreux 1981**

Eagle Vision/edel  
★★★★★

Ein Livemitschnitt der Stray Cats zur Blütezeit ihrer Karriere während ihres denkwürdigen Auftritts in Montreux im Jahre 1981. Das Trio um Brian Setzer, Lee Rocker und Slim Jim



Phantom hatte Hits wie "Runaway Boys", "Stray Cat Strut" und "Rock This Town" im Gepäck und löste mit seiner funkenschlagenden Mischung aus Rockabilly und Punk-Attitüde regelrechte Begeiste-

rungsstürme auf Seiten des Publikums aus. 15 Killer-Songs, no Filler! Das Konzert ist übrigens erstmals auf DVD erhältlich.

DAVID COMTESSE

**TWISTED SISTER**

**A Twisted Xmas - Live in Las Vegas**

Eagle Vision/edel  
★★★★★

Genau richtig in die Weihnachtszeit passt dieses CD+DVD-Set von Twisted Sister mit ihrem festlichen 2006er Auftritt in Las Vegas. Die Band hatte damals gerade ihr "A



Twisted Christmas"-Album released und rockte mit Frontmann Dee Snider als Weihnachtsmann die Bude. Auf dem Spielplan standen nicht nur vollkommen untypische Versionen ihrer Lieblingsweihnachtslieder (u.a. "White Christmas", "12 Days Of Christmas"), sondern selbstverständlich auch Bandklassiker wie "I Wanna Rock" und "You Can't Stop Rock 'n' Roll".

DAVID COMTESSE

**SNOWY WHITE**

**After Paradise**

Snowy White/Souffood  
★★★★★

Snowy White zählt zweifellos zu den herausragendsten Bluesgitarristen. Er war Bandmitglied bei Thin Lizzy und hat mit Pink Floyd gespielt, aber auch unter eigenem Namen



zahlreiche exzellente Bluesscheiben veröffentlicht. Mit "After Paradise" serviert der Brite nun ein über

zweistündiges, packendes Livekonzert, das am 16.09.2011 im intimen, holländischen De Bosuil Club mitgeschnitten wurde. Zahlreiche befreundete Musiker wie Kuma Harada (bass, rhythm guitar), Richard Bailey (drums), John "Rabbit" Bundrick (hammond, piano), Jeff Allen (drums) und Max Middleton (keyboards) sind auf dem Streifzug durch die lange Snowy White Discographie zu sehen/hören. "Lucky Star", "Bird Of Paradise" und "Can't Get Enough Of The Blues" heißen nur einige der Highlights eines tollen Konzertauftritts, der allen Bluesfreunden nur wärmstens empfohlen werden kann.

DAVID COMTESSE

**THE WHO**

**Live In Texas '75**

Eagle Vision/edel  
★★★★★

Ein restauriertes, fast zweistündiges Konzert, das The Who am 20.11.1975 im "The Summit" im



texanischen Houston eingespielt hatten. Roger Daltrey, Pete Townshend, John Entwistle und Keith Moon befanden sich damals auf großer US-Tournee anlässlich ihres aktuellen Albums "Who By Numbers", von dem sie natürlich auch eine Vielzahl von Titeln präsentierten. Doch auch Klassiker wie "Pinball Wizard", "Baba O'Riley", "Magic Bus" und "I Can't Explain" gehörten zum Live-Repertoire auf der Bühne. The Who zu ihrer besten Zeit!

RAINER GUÉRICH



**UNHALE**

**Human Race**

7 Hard/New Music  
★★★★★

Aus dem österreichischen Graz kommen Unhale zu uns herüber, um auf ihrer aktuellen Scheibe „Human Race“ ein verdammt hiebiges und kickendes Metal-Core-Fass aufzumachen. Dafür sorgt nicht zuletzt die doppelt besetzte Gitarrenfraktion und die beiden Mikro-Frontkämpfer Niko Karner und Chris Vidovic, die leidenschaftlich und unermüdlich das letzte Energiefünkchen aus ihren Kehlen pumpen. Man lausche hierzu nur dem gnadenlosen "Little Formless Fears". Wer Bands wie Unearth, All Shall Perish und The Ghost Inside mag, liegt bei Unhale goldrichtig. Eine saubere Leistung, die vier Punkte verdient hat.

JÖRG EIFEL



**DISTRICT 97**

**Trouble With Machines**

The Laser's Edge/Alive  
★★★★★

Wild-exaltierte Rock-Phasen in Kombination mit der Stimmgewalt von Frontfrau Leslie Hunt. Das zeichnet den Sound der Chicagoer Prog-Rock-Band District 97 aus, die auf ihrem neuen Werk durchaus überzeugen kann. Unverkennbar sind ihre weitgespannten und komplexen Rock-Ornamente, auf die man sich schon einlassen sollte. Der ausbalancierte und getragene Gesang von Mrs. Hunt sorgt dafür, dass der raue Chicago-Style der Band elegant in Szene gesetzt wird. Und als Bonus gibt es auch noch eine DVD mit einem Livemitschnitt der Band. Da sollte der Progrock-Fan doch ruhig zugreifen...

FRANK ZÖLLNER



**EDGAR BROUGHTON BAND**

**Live In Hamburg: The Fabrik Concert 1973**

Sireena/Broken Silence  
★★★★★

Die britische Edgar Broughton Band hatte mit ihrer Kombination aus progressiven Bluesrock und politischer Message Anfang der 70er Jahre ihre Blütezeit. In diese Epoche passt auch dieses, 1973 in der Hamburger Fabrik mitgeschnittene Konzert, das den künstlerischen Charme und die instrumentale Ausdruckskraft der Band sehr gut einfängt. Ein echter Knaller und absoluter Anspieltipp ist die über 18minütige Live-Mammut-Jamversion von "Freedom". Da kann man gut verstehen, warum die Band eine so treue Fangemeinde hatte. Empfehlenswert!

TIM BELDOW



**URITUP:**

**Overcome**

7Hard/New Music Distribution  
★★★★★

Aus dem beschaulichen Heilbronn in Mittelfranken kommt der musikalisch gar nicht so brave Vierer Uritup, der eine Menge Emotionen und Message transportiert. Zwischen noisyen Gitarrenriffs, fiebrigem Alternative Rock und Modern Metal lotet die Band alle möglichen Klangkonstellationen aus. Melodiöse Gesangslinien treffen auf kehligen Schreigesang. Im Uritup:Klangkosmos scheint alles erlaubt, Gegensätze wie weich und hart schließen sich nicht gegenseitig aus. Als Warm-Up Vorschlag empfehle ich euch einmal, in das fast fünfminütige „Labyrinth Chamber“ hineinzuhören.

RAINER GUÉRICH



**NAILGUN**

**New World Chaos**

STF-Records/CMS  
★★★★★

Wer auf handgemachten Metal alter Schule abfährt, dem darf ich den zweiten Output von Nailgun wärmstens empfehlen. Der Sechser aus dem Süden Deutschlands hat bereits mit seinem Debüt reichlich Staub in der Szene aufgewirbelt. Nun erscheint der Nachfolger „New World Chaos“, eine Scheibe ohne Firlefanz und unnötigem Gedöns. Hier wird auf elf finsternen Tracks die Vollbedienung in Sachen Power-Metal geboten, dass selbst für alte Hardrock-Nasen keine Fragen offen bleiben. Es wird fröhlich vor sich hin geknuppelt, dass es eine wahre Freude ist. Eine Scheibe, wie man sie leider viel zu selten im Player hat!

FRANK ZÖLLNER



**METZ**

**Metz**

Sub Pop/Cargo Records  
★★★★★

Metz, das sind drei Kanadier, die ausgezogen sind, das weite Feld des Stromgitarrenrock zu bearbeiten und mit Bass, Gitarre und Schlagzeug so richtig Dampf in der Rille zu machen. Dabei spielen die Jungs einen energiereichen Mix aus Hardcore, Punk, Rock und Indie und klingen dabei wie aus dem tiefsten Übungskeller. Eine Eigenart, die den Charme ihrer zehn Songs ausmacht und die voll roher, ungelegter Energie daherkommt. Laut, aggressiv und schräg dröhnen Metz aus den Verstärkern, so dass man unwillkürlich weiß: Dieser Sound braucht die Reglerstellung ganz weit nach rechts.

FRANK ZÖLLNER